

## 19 'Uṭmānische und heutige Rechtschreibung

Der Muṣḥaf, der in Madīnah gedruckt wird, wurde gemäß der Rechtschreibung geschrieben, wie die Ṣahābah ihn unter der Leitung von Zaid Ibn Ṭābit زَيْدُ بْنُ ثَابِتٍ zur Zeit des Kalifats von 'Uṭmān Ibn 'Affān, Allāhs Wohlgefallen auf ihnen allen, geschrieben haben. Wie man sich denken kann, unterscheidet sich die damalige Rechtschreibung von der heutigen.

### 19.1 Worte, die heute auseinandergeschrieben werden

Im Muṣḥaf werden bestimmte Worte zusammengeschrieben, die gemäß der heutigen Rechtschreibung allerdings auseinander geschrieben werden.

Beispiele:

Sūrah Ṭāhā (20) Vers 94:

﴿يَبْنَوم﴾

Es bedeutet „O Sohn meiner Mutter“ und wird heutzutage in drei Worten geschrieben:

يا ابنَ أمِّ

Was sich für das Qur'ānlesen daraus ergibt ist, dass man nur am Ende des gesamten Wortes stehen bleiben darf und nicht etwa auf jedem einzelnen von diesen dreien, weil man sich an die Rechtschreibung des Muṣḥaf halten muss.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-Qaṣaṣ (28) Vers 82

وَيَكَّانَهُ

وَيَكَّانَ

Heutzutage:

وي كَان \* وي كَانَهُ

Man darf also nur auf dem zweiten Wort stehen bleiben.

Ebenso gilt „ماذا“ im Qur’ān als zusammengeschrieben.

## 19.2 Worte, die heute zusammengeschrieben werden

Im Muṣḥaf werden Worte auseinander geschrieben, die heutzutage zusammengeschrieben werden.

Beispiele:

Sūrah al-Kahf (18) Vers 49 und al-Furqān (25) Vers 7:

﴿مَالٍ﴾

Sūrah al-Baqarah (2) Vers 144, 150:

﴿وَحَيْثُ مَا﴾

Man darf jeweils auf dem ersten der beiden Worte stehen bleiben, was man allerdings nicht absichtlich machen soll, sondern nur, wenn man zum Beispiel geprüft wird, einem die Luft ausgeht usw.

Auf dem Wort

﴿إِلَٰ يَٰسِينَ﴾

in Sūrah aṣ-Ṣāffāt (37) Vers 130 darf man in der Riwayāh von Ḥafṣ nur auf dem zweiten Wort stehen bleiben.<sup>88</sup>

## 19.3 Buchstaben, die heute geschrieben werden

Im Muṣḥaf sind Buchstaben nicht geschrieben, die man heutzutage allerdings schreibt.

---

<sup>88</sup> Es wurde auseinander geschrieben, damit eine andere Qirā’ah, nämlich {آل يَٰسِينَ} auch beinhaltet ist, was soviel bedeutet wie „die Familie von Yāsīn“. In diesem Fall dürfte man auf dem ersten Wort stehenbleiben.

Beispiele:

Im gesamten Qur'ān:

﴿النَّبِيِّنَ﴾

Ausgeschrieben wäre es heutzutage mit zwei Yā, nämlich:

النَّبِيِّينَ

Man muss das Yā aussprechen.

Im Muṣḥaf hat man an der entsprechenden Stelle ein kleines, altes Yā darüber hinzugefügt.

Folgende Yā ي stehen im Muṣḥaf nicht geschrieben und dürfen deshalb nie ausgesprochen werden

Beispiel: Sūrah an-Nisā' (4) Vers 146

﴿وَسَوْفَ يُؤْتِ اللَّهُ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

وَسَوْفَ يُؤْتِي اللَّهُ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-Mā'idah (5) Vers 3

﴿وَأَخْشَوْنَ الْيَوْمَ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

وَأَخْشَوْنِي الْيَوْمَ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah Yūnus (10) Vers 103:

﴿نُجِ الْمُؤْمِنِينَ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

نُجِّي الْمُؤْمِنِينَ

Das Yā darf man niemals aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-‘Isrā’ (17) Vers 11

﴿وَيَدْعُ الْإِنْسَانَ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

وَيَدْعُو الْإِنْسَانَ

Das Wāw و, spricht man niemals aus.

Weiteres Beispiel: Sūrah Ṭāhā (20) Vers 12

﴿بِالْوَادِ الْمُقَدَّسِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

بِالْوَادِي الْمُقَدَّسِ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-Ḥaġġ (22) Vers 54

﴿لَهُادِ الَّذِينَ ءَامَنُوا﴾

Heutzutage schreibt man es so:

لَهُادِي الَّذِينَ ءَامَنُوا

Das Yā darf man nie aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah an-Naml (27) Vers 18

﴿وَادِ النَّمْلِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

وَادِي النَّمْلِ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-Qaṣaṣ (28) Vers 30

﴿شَطِئِ الْوَادِ الْأَيْمَنِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

شَاطِئِ الْوَادِي الْأَيْمَنِ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah ar-Rūm (30) Vers 53<sup>89</sup>

﴿بِهَادِي الْعُمَى﴾

Heutzutage schreibt man es so:

بِهَادِي الْعُمَى

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah Yāsīn (36) Vers 23

﴿إِنْ يُرِدَنَّ الرَّحْمَنُ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

إِنْ يُرِدُنِي الرَّحْمَنُ

<sup>89</sup> Dasselbe Wort dagegen in Sūrah An-Naml (27) Vers 81 wurde mit Yā geschrieben.

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah aṣ-Ṣāffāt (37) Vers 163

﴿هُوَ صَالٍ الْجَحِيمِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

هُوَ صَالِي الْجَحِيمِ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah aš-Ṣūrā (42) Vers 24

﴿وَيَمْحُ اللَّهُ الْبَاطِلَ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

وَيَمْحُو اللَّهُ الْبَاطِلَ

Das Wāw , wird nie ausgesprochen.

Weiteres Beispiel: Sūrah Qāf (50) Vers 41

﴿يَوْمَ يُنَادِي الْمُنَادِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

يَوْمَ يُنَادِي الْمُنَادِي

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-Qamar (54) Vers 5

﴿فَمَا تُغْنِ الْنُّذُرُ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

فَمَا تُغْنِي النُّذُرُ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah ar-Raḥmān (55) Vers 24

﴿الْجَوَارِ الْمُنشَآتُ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

الجَوَارِي الْمُنشَآتُ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah at-Taḥrīm (66) Vers 4

﴿وَصَلِحُ الْمُؤْمِنِينَ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

وَصَالِحُ الْمُؤْمِنِينَ

Das Wāw spricht man nie aus.

Weiteres Beispiel: Sūrah at-Takwīr (81) Vers 16

﴿الْجَوَارِ الْكُنَّسِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

الجَوَارِي الْكُنَّسِ

Das Yā darf man beim Stehenbleiben nicht aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-'Alaq (96) Vers 18

﴿سَنَدُّعُ الزَّبَانِيَةِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

سَنَدُّعُو الزَّبَانِيَةِ

Auch hier darf man das Wāw niemals aussprechen.

Weitere Beispiele für 'Alif, die nicht geschrieben stehen und nicht ausgesprochen werden dürfen:

Sūrah an-Nūr (24) Vers 31, az-Zuhruf (43) Vers 49, ar-Raḥmān (55) Vers 31:

أَيُّهُ الشَّقْلَانِ      يَتَأَيُّهُ السَّاحِرُ      أَيُّهُ الْمُؤْمِنُونَ

Heutzutage schreibt man es so:

أَيُّهَا

Beim Stehenbleiben spricht man das Wort wie folgt:

أَيُّهُ

Dieses 'Alif darf man an diesen drei Stellen nie aussprechen.

Weiteres Beispiel: Sūrah al-Baqarah (2) Vers 26

﴿يَسْتَحْيِ﴾

Heutzutage schreibt man es so:

يَسْتَحْيِ

Dieses Yā muss man beim Stehenbleiben aussprechen, indem man den Madd zwei Ḥarakah langzieht, denn es handelt sich um den Ṭabī'iy-Madd.

Man könnte sich die Frage stellen: Warum liest man dieses Wort nicht einfach genau so, wie es dasteht?

Die Antwort lautet: Zunächst muss geklärt werden: Welches der beiden Yā ist weggelassen worden?

Wenn man der Ansicht ist, dass es das Erste ist, dann bleibt man wie erwartet auf dem Yā stehen.

Wenn man der Ansicht ist, dass es das Zweite ist, dann handelt es sich um eine Ausnahme, denn in der Regel bleibt man so stehen, wie es im Muṣḥaf geschrieben steht. Insofern könnte dieses Beispiel dann auch in die vierte Kategorie fallen.

Aber in beiden Fällen wird darauf hingewiesen, dass man auf diesem Wort nicht grundlos stehen bleiben darf, denn dadurch wird an dieser Stelle die Bedeutung verfälscht.

Dieses ist ein Beispiel, das auch jemand kennen muss, der kein Arabisch spricht.

Dasselbe gilt im Übrigen für das folgende Beispiel, u. a. in Sūrah at-Taubah (9) Vers 116:

﴿يُحْيِي﴾

Heutzutage schreibt man es so:

يُحْيِي

Beide Yā spricht man beim Stehenbleiben aus.

## 19.4 Buchstaben, die man aussprechen muss, obwohl sie nicht geschrieben werden

Im Muṣḥaf werden Buchstaben weggelassen, die man aussprechen muss. Im Nachhinein hat man sie als kleine Buchstaben hinzugefügt, damit man weiß, dass man sie sprechen muss. Manche Beispiele davon gelten auch noch heutzutage.

Beispiele:

الصِّرَاطَ

مَلِكٍ

الْعَالَمِينَ

الرَّحْمَنِ

(21:88) نُجِي

(4:135) تَلُّورًا

(3:153) تَلُّورًا

ذَلِكَ  
الْكِتَابُ

Die Gelehrten haben, wie man sehen kann, ein kleines ‘Alif<sup>90</sup> bzw. Wāw dazu geschrieben. Der Grundsatz im medinensischen Muṣḥaf ist: Wenn ein kleiner Buchstabe geschrieben steht, muss man ihn aussprechen, es sei denn er befindet sich unterhalb des großen Buchstabens: In diesem Fall darf man ihn statt des großen Buchstabens aussprechen.

### 19.5 Buchstaben werden geschrieben, die man niemals ausspricht

Beispiele:

Sūrah al-‘An‘ām (6) Vers 34

﴿نَبِيٍّ الْمُرْسَلِينَ﴾

Das Zeichen, dass ein Buchstabe nicht ausgesprochen wird, ist ein nicht ganz runder Kreis: \*

Weitere Beispiele:

يَتَأُولِي

وَأُولَتْ

أُولَيْكَ

لَأَأَذِّنَنَّهٗ (27:21)

### 19.6 Einen anderen Buchstaben, als den geschriebenen, aussprechen

D. h. Buchstaben werden geschrieben, doch stattdessen werden andere Buchstaben ausgesprochen, die darübergeschrieben werden:

<sup>90</sup> ‘Alif Ḥiṅgariyyah أَلِفٌ حَنْجَرِيَّةٌ

Beispiele:

بَصَّطَةً

التَّوْرَةَ

الزَّكَاةَ

الصَّلَاةَ

Wenn allerdings der kleine Buchstabe unter dem großen steht, dann hat man die Wahl, wobei die Aussprache mit dem großen Buchstaben bekannter ist, weil sie von mehr Überlieferern überliefert wurde. Hierfür gibt es ein Beispiel, und zwar in Sūrah aṭ-Ṭūr (52) Vers 37:

﴿الْمَصِّطُرُونَ﴾

### 19.7 Marbūṭah-Tā ة als mabsūṭah ت und umgekehrt

Im Muṣḥaf werden manche Marbūṭah-Tā (ة) als Mabsūṭah-Tā (ت) geschrieben. Dies hat natürlich eine Auswirkung auf die Aussprache, denn auf einem Marbūṭah-Tā bleibt man mit einem Hā ه stehen, beim Mabsūṭah-Tā mit einem Tā ت.

Beispiele:

Marbūṭah-Tā

نِعْمَةٌ

أُمَّرَأَةٌ

رَحْمَةٌ

Mabsūṭah-Tā

نِعَمَتٌ

أُمَّرَأَاتٌ

رَحِمَتٌ

Dasselbe gilt für die Worte:

﴿شَجَرَةٌ﴾

﴿مَعْصِيَةٌ﴾

﴿لُغْنَةٌ﴾

﴿جَنَّة﴾

﴿قُرَّة﴾

﴿سُنَّة﴾

﴿كَلِمَة﴾

﴿بَقِيَّة﴾

﴿فِطْرَة﴾

Diese Unterschiede muss man mit auswendig lernen. Im Arabischen gibt es dafür ein Gedicht, nämlich al-Muqaddimah al-Ġazariyyah.